

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christine Ostrowski, Gerhard Jüttemann, Dr. Christa Luft, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der PDS
– Drucksache 14/2872 –**

Stand der Privatisierung der in der Verantwortung der Treuhandliegenschaftsgesellschaften stehenden Immobilien

Die Privatisierung und Neuaufteilung des Wohnungs- und Immobilienbestandes in den neuen Ländern vollzogen sich im Wesentlichen auf drei Wegen: durch Verkauf ehemaliger volkseigener Wohnungen, Gebäude und Liegenschaften über die Treuhandliegenschaftsgesellschaften (TLG), durch Rückübertragung von Wohnimmobilien und Grundstücken über die Ämter zur Regelung offener Vermögensfragen, durch die Privatisierungspflicht von 15 Prozent des kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbestandes bei Inanspruchnahme des Altschuldenhilfe-Gesetzes.

Die Abarbeitung von Restitutionsansprüchen und die Privatisierung nach dem Altschuldenhilfe-Gesetz sind regelmäßig öffentlich dokumentiert worden.

Ein Überblick über den Stand der Privatisierung von ca. 200 000 ehemaligen Werkwohnungen, Immobilien der volkseigenen Güter der DDR und weiterer ehemals in staatlichem Eigentum und unter staatlicher Verwaltung stehender Gebäude und Wohnungen (beispielsweise NVA-Wohnungen, Ferien- und Schulungsheimen etc.) steht jedoch aus.

1. Wie viele Immobilien der in der Verantwortung der TLG stehenden Liegenschaften, differenziert nach
 - Werkwohnungen von ehemaligen volkseigenen Betrieben und staatlichen Einrichtungen der DDR,
 - Wohnungen von volkseigenen Gütern,
 - weiteren Immobilien z. B. Ferien- und Schulungsheimensind in den Jahren seit 1991 in den jeweiligen ostdeutschen Ländern veräußert worden und wie viele stehen noch zum Verkauf?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 21. März 2000 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Wer sind nach Kenntnis der Bundesregierung, möglichst bezogen auf die jeweiligen Länder, die Erwerber der durch die Treuhandliegenschaftsgesellschaften privatisierten Immobilien entsprechend der folgenden Erwerberstruktur:
 - Genossenschaften,
 - öffentliche Wohnungsunternehmen,
 - Städte und Gemeinden,
 - Privatpersonen, darunter Selbstnutzer,
 - juristische Personen, darunter Kapitalgesellschaften und Banken
 - sonstige Erwerber?

3. Wie viele der durch die Treuhandliegengesellschaften privatisierten Immobilien und Liegenschaften gelangten nach Kenntnis der Bundesregierung, bezogen auf die jeweiligen Länder, in die Hände ostdeutscher Eigentümer?

Nach Maßgabe der folgenden Bemerkungen beantworte ich die Fragen 1 bis 3 im Zusammenhang wie folgt:

Weder die Bundesregierung noch die TLG Treuhand Liegenschaftsgesellschaft mbH haben die Immobilienprivatisierung in der nachgefragten Differenzierung statistisch erfasst. Die von der Bundesregierung mit angemessenem Aufwand ermittelbaren Daten zu Verkäufen in den Geschäftsjahren 1991 bis 1999 aus TLG-Eigentum an Käufer/Investoren aus Ost/West ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

Anzahl verkaufte Objekte							
Niederlassung	OST	in % von gesamt	WEST	in % von gesamt	Ohne Zuord- nung Ost/ West	in % von gesamt	Gesamt
Berlin/ Brandenburg	9 172	92,1	765	7,7	21	0,2	9 958
Mecklenburg/ Vorpommern	10 969	88,1	1 448	11,6	36	0,3	12 453
Sachsen-Anhalt	8 579	86,5	1 288	13,0	47	0,5	9 914
Sachsen	7 583	87,4	1 066	12,3	32	0,3	8 681
Thüringen	2 797	80,3	673	19,3	15	0,4	3 485
Gesamtergebnis	39 100	87,9	5 240	11,8	151	0,3	44 491

Zum Verkauf stehen bei der TLG Treuhand Liegenschaftsgesellschaft mbH noch rund 35 000 Objekte (Stand: Ende 1999).